

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung März 2012

Sendetext mit Quellen und Anhang

ANT: Hast Du eigentlich ein paar Kerzen im Schrank, Friederike?

FRI: Was soll ich denn mit Kerzen, Anton, es ist doch nicht Weihnachten ... oder denkst Du an eine Stromsperre?

ANT: Nein, das nicht! Aber heute, am 31. März ist die Earth Hour¹, da müssen wir abends von ½ 9 bis ½ 10 ohne Licht auskommen!

FRI: Stimmt – Earth Hour wurde 2007 in Australien eingeführt²! Im letzten Jahr machten schon 5251 Städte in 135 Ländern bei dieser Aktion mit.

ANT: Die Zeitung sagt, dass es nur eine symbolische Aktion ist – sag‘ mal, Friederike – was ist das eigentlich: eine symbolische Aktion?

FRI: Wir zeigen damit, dass es uns ernst ist mit dem Klimaschutz, mit dem Energie sparen – und da setzen wir ein Zeichen!

ANT: Jetzt bin ich aber genau so schlau wie vorher! Aber ich mache trotzdem da mit – will auch ein Zeichen setzen!

FRI: Der Ostermarsch soll auch Zeichen setzen!

ANT: Osterspaziergänge mit meinen Eltern, oh Gott, wie langweilig!

FRI: Aber Anton, es geht beim Ostermarsch um eine Demonstration für den Frieden. Da musst Du mitmachen. Schau ins Internet, wo der nächste Ostermarsch ist!

ANT: Ok, Friede ... rike

Kleine Pause

FRI: Entsinnst Du Dich noch, in Texas wurde ein Gesetz eingeführt, dass die Wähler bei der Stimmabgabe einen Ausweis mit Bild vorlegen müssen.

ANT: Ja, ich erinnere mich so dunkel; das war doch ein Nachteil vor allem für die Farbigen! In den USA gibt es doch keinen Personalausweis.

FRI: Ja, so war es – solche Gesetze gab es nicht nur in Texas, auch anderswo, zum Beispiel in South Carolina, fast alle mit republikanischen Gouverneuren. Das Justizministerium³ hat das Gesetz verboten wegen Diskriminierung der farbigen Wähler!

ANT: Nun fehlt nur noch, dass die Länder jetzt Klage gegen das Verbot erheben!

¹ Tango tanzen und 60 Minuten Werbung für den WWF (NZZ 27.3.2012)

² Was ist Earth Hour? (WWF Deutschland 31.3.2012 unter: <http://www.wwf.de/earth-hour-2012/was-ist-earth-hour/>)

³ Justice Department bars Texas voter ID law (The Washington Post 12.3.2012 unter: <http://www.nytimes.com/2012/03/06/world/middleeast/obama-cites-window-for-diplomacy-on-iran-bomb.html?pagewanted=all>)

FRI: Du wirst lachen, das haben sie sogar – die Ausweispflicht sei eine notwendige Kontrolle und außerdem: Obama hätte das Verbot nur veranlasst um die Präsidentenwahl im Herbst zu gewinnen.

ANT: Nach deren Ansicht macht Obama alles nur, um die Wahl zu gewinnen!

FRI: Bei manchem bin ich richtig froh, dass Obama es macht!

ANT: Was meinst Du denn jetzt?

FRI: Nachdem Israel gedroht hat, die Nuklearanlagen⁴ des Irans zu bombardieren, hat Obama⁵ von Israel verlangt, dass sie es zunächst mit Mitteln der Diplomatie versuchen sollen bevor sie ihr Militär einsetzen!

PAP: Militär gehört abgeschafft!

FRI: Jaja, Frieda, Militär gehört abgeschafft und Atombomben schon ganz und gar!

ANT: Die Drohung Israels, den Iran anzugreifen, ist ja auch sehr beunruhigend! Meinst Du, dass Israel auf Amerika hört?

FRI: Ich weiß nicht, aber Obama wird das schon sehr dringend gesagt haben. Das Pentagon⁶ hat nämlich das Ganze mit seinen Planspielen durchgespielt und damit festgestellt, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die USA heftig vom Krieg betroffen wäre.

ANT: Krieg in den USA?

FRI: Nein, das nicht! Aber sie haben so viele Soldaten und Kriegsschiffe im Nahen Osten, dass sie auch in den Krieg hinein gezogen würden.

ANT: Wäre das nicht der Dritte Weltkrieg?

FRI: Sicher bin ich da nicht, aber es würde die Schwelle zu Kriegen weiter herunter setzen.

ANT: Jeder Krieg ist schrecklich, denk doch mal an Syrien, täglich wieder tote Zivilisten! Und die Russen blockieren den Sicherheitsrat.

FRI: Doch nur, weil der Westen nur den Herrscher dort, den Asad zum Frieden aufrufen will und nicht die Aufständigen.

ANT: Aber trotzdem, ich verstehe nicht, warum da niemand eingreift – ist doch nicht viel anders als es in Libyen war!

FRI: Nicht viel anders? Da irrst Du aber gewaltig! Da brauchst Du nur auf die Landkarte zu schauen!

⁴ Israel erwägt einen Alleingang gegen Iran (NZZ 23.2.2012)

⁵ Obama Presses Netanyahu to Resist Strikes on Iran (The New York Times 5.3.2012 unter: <http://www.nytimes.com/2012/03/06/world/middleeast/obama-cites-window-for-diplomacy-on-iran-bomb.html?pagewanted=all>)

⁶ U.S. War Games Sees Perils of Israeli Strike Against Iran (The New York Times 19.3.2012 unter: <http://www.nytimes.com/2012/03/20/world/middleeast/united-states-war-game-sees-dire-results-of-an-israeli-attack-on-iran.html?pagewanted=all>)

What Happens After Israel Attacks Iran (Foreign Affairs 23.2.2012 unter: <http://www.foreignaffairs.com/articles/137300/ehud-eiran/what-happens-after-israel-attacks-iran>)

- ANT:** Wieso Landkarte? Was ist denn da anders? Libyen ist ein Land an der Mittelmeerküste in Afrika, Syrien⁷ ist ein Land an der Mittelmeerküste in Arabien!
- FRI:** Schau Dir mal die Nachbarn an! Bei Libyen ist das Algerien und Ägypten, bei Syrien sind das Türkei, Irak, Jordanien, Libanon und Israel. Insgesamt eine unruhige Gegend.
- ANT:** Na ja, trotzdem – der Asad treibt es da doch zu schlimm!
- FRI:** Da hast Du vollkommen Recht, Anton! – Und hinzu kommt noch, dass fast 3/4 der Bevölkerung sunnitisch sind, aber die Regierung und der Herrscher sind Alawiten⁸, eine andere islamische Religion.
- ANT:** Und Asads Vater war auch schon Herrscher dort.
- FRI:** Der hat auch schon so gewütet, wenn manche Aufständige sich gemeldet haben.....
- ANT:** Und da meinst Du, der Sohn hat gesehen, dass das beim Vater erfolgreich war und macht es jetzt genau so?
- FRI:** Beide meinen, dass die Aufständigen aus dem Ausland gesteuert werden! Die saudischen Herrscher⁹ sind schon seit langen den Syrern feind und die werden doch von Amerika sehr gehätschelt!
- ANT:** OK, da ist ja vielleicht was dran – aber doch alles kein Grund die eigene Bevölkerung zu beschießen!
- FRI:** Es gab schon länger mal hier und mal da kleinere Aufstände von islamistischen Gruppen in den verschiedensten Städten; angeregt durch die Ereignisse in Ägypten etwa vor einem Jahr gab es dann eine Demonstration in Homs, die von der Polizei beschossen wurde.
- ANT:** Das war dann der Anfang, denn die Aufständigen haben sich dann bestimmt bewaffnet.
- FRI:** Die Tradition der kleineren Aufstände führte dann aber dazu, dass es bei diesen lokalen Aufständen¹⁰ blieb, lauter Gruppen auch mit verschiedenen Zielen, fast ohne Kontakt zu einander, es eint sie nur „Asad muss weg“!.
- ANT:** Die Medien reden doch immer von der „Freien Syrischen Armee“! Dann gibt es die doch gar nicht!
- FRI:** Wenn Du unter einer Armee etwas verstehst, was eine Struktur hat und Befehle von oben nach unten – dann gibt es diese Freie Syrische Armee gar nicht!
- ANT:** Dann kannst Du denen auch keine Waffen liefern: erstens weißt Du wirklich nicht, wer die Waffen bekommt und zweitens was die Aufständigen damit wollen!

⁷ The World Fact Book: Syria (CIA 30.3.2012 unter: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/sy.html>)

⁸ Assad Family Values (Foreign Affairs 20.3.2012 unter: <http://www.foreignaffairs.com/print/134595>)

Vier Jahrzehnte im Banne der Familie Asad (NZZ 22.3.2012)

⁹ Saudische Suche nach einer Lösung für Syrien (NZZ 29.2.2012)

¹⁰ Der führungslose syrische Aufstand (NZZ 8.3.2012)

Krieg der Egos bei der syrischen Opposition (NZZ 14.3.2012)

- FRI:** Schon deswegen nicht, weil sich diese Gruppen zum großen Teil sogar unter einander bekämpfen!
- ANT:** Oh je, wie soll das ausgehen!
- FRI:** Deswegen fordern die westlichen Politiker¹¹ die Gruppen auch auf, sich zu einigen. Aber zum Beispiel: die Leute vom „Syrischen Nationalrat (SNC)“ weigern sich in das Café zu gehen, wo die Leute vom „Nationalen Koordinationsrat (NCB)“ verkehren.
- ANT:** Und innerhalb der Gruppen?
- FRI:** Da kritisierte kürzlich Einer vom (SNC) den eigenen Chef, was nicht zu einer internen Diskussion führte, sondern zur Abspaltung einer Gruppe als „Syrischen Patriotengruppe (SPG)“.
- ANT:** Dann gibt es wohl sehr viele solche Gruppen?
- FRI:** Das wird auf mehr als 100 Gruppen geschätzt; im Hintergrund bestimmen aber die Muslimbrüder. Außerdem sind da noch einige syrische Falken, die wohnen meist in den USA, die aber keine politische Erfahrung und kein Konzept haben.
- ANT:** Aber Zugang zu den Medien?
- FRI:** Wahrscheinlich! Insgesamt sollen das in Syrien etwa 2000 bis 4000 Aufständige sein, bei einer Bevölkerung von mehr als 22 Millionen!
- ANT:** Und was macht die Bevölkerung?
- FRI:** Die geht meist den bewaffneten Gruppen aus dem Weg und will auf keinen Fall eine ausländische Invasion!
- ANT:** Die USA haben ja auch erklärt, dass sie nicht in Syrien eingreifen werden.
- FRI:** Als die UN von mehr als 7500 Toten sprach, da hat der McCain¹² im US-Streitkräfteausschuss gefragt: „Wie viele müssen noch sterben? 10.000 oder 20.000?“
- ANT:** Und die Antwort?
- FRI:** Die gab der Verteidigungsminister Panetta: „Es gibt keine einfachen Antworten!“ Und die NATO sagt auch Nein, der Sicherheitsrat sagt auch Nein.
- ANT:** Da waren sie aber schneller in Libyen!
- FRI:** Ja, es heißt jetzt, dass ein Eingreifen in Syrien viel länger dauern würde als in Libyen. Selbst ein Luftkrieg wäre riskanter und zeitraubend, weil Syrien eine Menge hochwertiges Kriegsmaterial aus Russland gekauft hat.
- ANT:** Da war was in den Nachrichten über Syrien – wart‘ mal, mit dem ... wie hieß der: Kofi, Kofi...
- FRI:** Du meinst Kofi Annan, der Sondergesandte der UN und der Arabischen Liga. Der hat einen Friedensplan für Syrien entworfen und hat dafür sogar das Einverständnis von Asad erreicht!

¹¹ At U.N., Pressure is on Russia for Refusal to Condemn Syria (The New York Times 31.1.2012) unter:http://www.nytimes.com/2012/02/01/world/middleeast/battle-over-possible-united-nations-resolution-on-syria-intensifies.html?_r=2&ref=middleeast)
Trauriges Frühlingserwachen (NZZ 25.2.2012)

¹² Washington gegen einseitiges Eingreifen zum Sturz Asads (NZZ 9.3.2012)

ANT: Na, ob der das einhält?

FRI: Das müssen wir abwarten. Daraus ist eine Präsidialerklärung¹³ des Sicherheitsrats geworden, *keine Resolution*

ANT: Was ist denn das nun schon wieder?

FRI: Im Gegensatz zu einer Resolution findet dazu keine Abstimmung im Sicherheitsrat statt; sie wird den Mitgliedern des Sicherheitsrates zugestellt und – wenn keiner Einspruch einlegt – dann veröffentlicht. Sie hat keine rechtliche Bindung, aber eine starke politische Wirkung.

ANT: Was verlangt sie denn, die Präsidialerklärung?

FRI: Sie verlangt von Regierung und Opposition in Syrien, dass sie den Friedensplan von Kofi Annan befolgen!

ANT: Schön und was steht in diesem Friedensplan?

FRI: Da hab' ich ziemlich suchen müssen, die Medien haben immer nur mehr oder weniger pauschal über diesen Plan berichtet.

ANT: Aber hast Du ihn gefunden?

FRI: Ja, eine amerikanische Wochenzeitschrift¹⁴ hat den englischen Text veröffentlicht; er ist relativ kurz und genau. Es sind 6 Punkte, die von beiden Parteien beachtet werden sollen.

ANT: Punkt 1?

FRI: 1. Mit Kofi Annan die legitimen Wünsche und Erwartungen des syrischen Volkes bearbeiten!

ANT: Da hat Kofi Annan sich aber selbst Arbeit aufgeladen!

FRI: 2. Den Kampf beenden und die Verwendung von schweren Waffen in bevölkerten Gegenden einstellen mit dem Ziel alle Gewalt zu beenden.

ANT: Den Kampf gegen die Bevölkerung beenden!

FRI: 3. Eine tägliche 2-stündige Pause um humanitäre Hilfe und den Abtransport der Verwundeten zu erlauben

ANT: So was ist eigentlich selbstverständlich!

FRI: 4. Alle Gefangenen zu entlassen, die die Regierung willkürlich festgenommen hat.

ANT: Was immer das heißt!

FRI: 5. Journalisten frei im Lande arbeiten zu lassen!

ANT: Ja, die durften in der letzten Zeit nicht nach Syrien rein!

FRI: 6. Das Recht zu achten, friedlich zu demonstrieren.

ANT: Da bin ich aber gespannt, ob das beide Parteien zulassen werden!

FRI: Annan hat bisher nur mit Asad und vielleicht seinen Ministern gesprochen; er hatte bisher keinen Kontakt mit den Aufständigen oder – sagen wir – der Opposition!

¹³ Neue Einigkeit im UNO-Sicherheitsrat zu Syrien (NZZ 22.3.2012)

¹⁴ Kofi Annan's peace plan: Will it end Syria's bloodshed? (THE WEEK 27.3.2012 unter: <http://theweek.com/article/index/226101/kofi-annans-peace-plan-will-it-end-syrias-bloodshed>)

- ANT:** Der Plan sagt aber nichts davon, dass Asad abgesetzt werden soll oder gar gehen muss!
- FRI:** Richtig! Vielleicht auch deshalb, weil keiner wüsste, was danach denn wirklich käme.
- ANT:** Dann war die Absetzung von Asad wohl kein Ziel?
- FRI:** Es wurde von den westlichen Regierungen nur nicht offiziell gesagt, genau wie: dass sie mit dieser Erklärung auch eine strategische Schwächung Irans erreichen wollen.
- ANT:** Der Iran soll dort nicht so viel zu sagen haben.
- FRI:** Und geradezu ist es ein Witz, dass die konservative saudische Monarchie – selbst eine Diktatur – sich um ein demokratisches Syrien zu bemühen vorgibt. Schon seltsame Blüten im arabischen Frühling.
- ANT:** Apropos, Frühling¹⁵, wir hatten doch gerade Frühlingsanfang?
- FRI:** Ja, am 20. März!
- ANT:** Frühlingsanfang ist immer am 21. März.
- FRI:** Da irrst Du, Anton! Der Frühlingsanfang kann am 19., am 20. und am 21. März sein. Im letzten Jahr war er am 21. März, aber dieses Jahr und alle Jahre bis 2048 ist Frühlingsanfang am 20. März.
- ANT:** Und dann kommt wieder ein 21. März?
- FRI:** Nein, der 21. kommt erst wieder im Jahre 2102
- ANT:** Und dazwischen – ich meine zwischen 2048 und 2102?
- FRI:** Entweder 19. oder 20. März, gegen Ende des Jahrhunderts sogar häufiger am 19.
- ANT:** Woher kommt das denn?
- FRI:** Es hängt mit den Schaltjahren zusammen und ganz speziell damit, dass 2100 kein Schaltjahr ist.
- ANT:** Wieso ist 2100 kein Schaltjahr, lässt sich doch durch 4 teilen.
- FRI:** Das ist eine Ausnahme nach einer Regel¹⁶, die kein Mensch versteht.
- ANT:** Frühling am 21. März 2102? Ob es dann noch das gibt, das Militär?
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Richtig Frieda – Militär gehört abgeschafft!

Anhang

Auszug aus : http://de.howto.wikia.com/wiki/Schaltjahre_erkennen

¹⁵ Der Frühling beginnt früher (NZZ 20.3.2012)

¹⁶ Schaltjahre erkennen (How to Wiki unter: http://de.howto.wikia.com/wiki/Schaltjahre_erkennen – siehe Anhang)

Schaltjahre erkennen

Vorgehensweise

1. Ist die Jahreszahl durch 4 teilbar, handelt es sich um ein Schaltjahr, es sei denn..
.
2. die Jahreszahl ist auch durch 100 teilbar. Dann handelt es sich um kein Schaltjahr, es sei denn...
3. die Jahreszahl ist auch durch 400 teilbar. In diesem Fall handelt es sich doch um ein Schaltjahr.

Beispiele

- 1900 war kein Schaltjahr ($1900/4 = 475$, $1900/100 = 19$, $1900/400 =$ keine glatte Lösung)
- 1996 war ein Schaltjahr ($1996/4 = 499$, $1996/100 =$ keine glatte Lösung)
- 2000 war ein Schaltjahr ($2000/4 = 500$, $2000/100 = 20$, $2000/400 = 5$)